

Praktikumsbericht - Trondheim 2012



Im Herbst 2012 war ich für zwei Monate in Norwegen. Genauer gesagt in Trondheim, einer kleinen Großstadt mit ca. 150 000 Einwohnern. Trondheim ist die zweitgrößte Stadt in Norwegen.

Meine Praktikumsstelle, die NTNU (Norges teknisk-naturvitenskapelige universitet). Trondheim ist die zweitgrößte Universität in Norwegen. Die Universität wurde 1996 unter ihrem jetzigen Namen gegründet und hat rund 22.000 gemeldete Studenten sowie 5000 Angestellte. Die Suche nach einem Praktikumsbetrieb gestaltete sich zuerst schwierig, da das Berufsbild des FaMI in Norwegen nicht bekannt ist. Die Bibliothek der NTNU ermöglichte allerdings in dem Jahr vor mir bereits einem FaMI ein Praktikum. Dies verschaffte mir eine Chance auf einen Praktikumsplatz in der NTNU. Auch die Suche nach einer Unterkunft wurde mir so erleichtert. Eine Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek vermietete mir ein Zimmer. Sie bot noch ein zweites Zimmer zur Vermietung an, das an eine Studentin vermietet wurde, mit der ich mich schon nach kurzer Zeit anfreundete. Meine Ankunft in Norwegen brachte gleich eine kleine Hürde mit sich. Ich musste vom Flughafen mit dem Bus „Vaernesexpressen“ 35 Kilometer in das Innere der Stadt fahren, da der Flughafen außerhalb liegt. Auf die erste Sprachprobe wurde ich beim Einsteigen in den Bus gestellt. Als ich mir eine Fahrkarte kaufen musste, hatte ich erste Bedenken, dass mein Norwegisch nicht ausreichen könnte. Doch das gestaltete sich nicht so schwierig, wie ich vermutet hatte. Es gibt nämlich zwei leicht unterschiedliche Arten dieser Sprache (bookmal und nynorsk). Ich hatte vor dem Praktikum einen Selbstlern-Sprachkurs (bookmal) gemacht und ein wenig mit meiner Mutter (die bereits norwegisch sprach) geübt, trotzdem hatte ich nur Basiskenntnisse vorzuweisen. Bei meiner Vermieterin angekommen, wurde ich sehr herzlich begrüßt und sie zeigte mir gleich, wo ich einkaufen gehen konnte. Danach habe ich meinen Koffer ausgepackt und mich gleich weiter aufgemacht meine neue Heimat zu erkunden.



Nach meiner ersten Nacht in Trondheim stand gleich der erste Arbeitstag an. Ich wurde an diesem Tag mit dem Auto mitgenommen. Die restliche Zeit bin ich mit dem Fahrrad (das mir meine Vermieterin geliehen hat) zur Arbeit gefahren, es waren nur 2,5 – 3,5 Kilometer (die mir bei den Steigungen allerdings sehr viel länger vorkamen). Am ersten Arbeitstag wurde ich in den Aufbau und die Systematik der Bibliothek eingeführt. Sofort wurden mir einige kleine Aufgaben übertragen (z.B. das Umsignieren von Altbeständen). Die Aufgaben konnte ich ohne weitere Probleme meistern. Da mein Norwegisch nicht perfekt ist, habe ich mich teilweise auch auf Englisch mit meinen Kollegen und den Nutzern der NTNU verständigt. Das Highlight an meinem ersten Arbeitstag war eine kleine Veranstaltung zum 100-jährigen Bestehen der Universität.

In meiner gesamten Zeit dort wurde ich sehr herzlich in den unterschiedlichen Abteilungen in Empfang genommen und in die Arbeiten eingeführt. Durch einen sehr abwechslungsreichen Einsatzplan lernte ich 8 der 11 Zweigbibliotheken kennen. Dies bot mir einen guten Überblick über die Parallelen und Unterschiede untereinander. Außerdem lernte ich so schnell die Stadt besser kennen.

Meine Freizeit-Höhepunkte waren ein Fußballspiel im Rosenborg Stadion (gegen Leverkusen in der Gruppenphase des Europapokales) und ein Hüttentrip in die Berge, gemeinsam mit ein paar Studenten.



Die Zeit verging wie im Flug und ich habe viel gelernt, fachlich und auch persönlich bin ich reifer, erfahrener und vor allem sicherer geworden. Ich kann es also nur empfehlen, ein solches Praktikum zu machen.